

Freitag, 28. November 1975

Blatt 2974

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa) Wohnbauförderungsbeirat: Heuer bereits 13.000  
Wohnungen gefördert. Schärfere Gangart gegen  
Bodenspekulation vorgesehen

Forstpolizei-Gesetz in Arbeit

Keine Schnellstraße am Donaukanal

Ausbau der Stromversorgung für den Raum  
Essling-Hirschstetten

PKW-Abstellplätze nur für City-Bewohner?

10 Jahre Pensionistenheim "Föhrenhof"

Lokal:  
(orange) Ludwig Boltzmann-Gesellschaft: Forschungs-  
institute für Geschlechtskrankheiten und  
plastische Chirurgie

Polio-Impfaktion verlängert

Verkehrsmaßnahmen: Neue Verkehrsampel

Der Fiskus drückt für die Olympiade ein Auge zu.  
TV-Service in der Volkshalle

Wiens UKW-Sender nun auch finanziell gesichert.  
Schieder kritisiert Qualität des Fernsehprogramms

Schuleröffnung im 14. Bezirk

Kagraner Brücke: Neue Pfähle müssen gebohrt werden

Kreuzung Laxenburger Straße - Raxstraße: Neue  
Phasenregelung gegen Verkehrssünder

Kultur:  
(gelb) Eineinhalb Millionen für Stephansdom und Künst-  
lerhaus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

teils verbessert - mit einem zeitgemaessen standard fuer den wohnungsbedarf zur verfuegung gestellt werden konnten.

der beirat genehmigte donnerstag die foerderungsmittel fuer weitere 4.692 wohnungen. einige faelle wurden auf antrag pfochs ausgeschieden beziehungsweise zurueckgestellt. darunter ein bauvorhaben in wien 3. auf dem vorgesehenen bauplatz befindet sich ein bewohntes althaus, dessen mieter mittels paragraph 8 des mietengesetzes die renovierung des hauses erwirken wollen. pfoch hat die zustaeendige abteilung beauftragt, die mieter in ihrem bemuehen zu unterstuetzen und notfalls die ersatzvornahme anzuordnen. ein anderer fall ist die verbauung des einstigen wackerplatzes in meidling. einem antrag der bezirksvorsteherung entsprechend soll mit dem grundeigentuemer kontakt zum erwerb der liegenschaft durch die stadt aufgenommen werden. freilich koennte nur ein gerechtfertigter preis dafuer bezahlt werden, erklaearte pfoch. das foerderungsansuchen fuer dieses bauvorhaben wurde vorlaeufig zurueckgestellt.

pfoch empfahl dem beirat im rahmen der wohnbaufoerderung verschaeerfte massnahmen, um spekulationen auf dem bodensektor zu verhindern. so sollen keine foerderungsmittel fuer vorhaben in aussicht gestellt werden, wenn das zu bebauende areal keine wohnbebauungswidmung besitzt. damit soll der spekulatiion mit landwirtschaftlich genutztem gebiet oder betriebsbaugebiet, fuer die dann eine umwidmung angestrebt wird, ein riegel vorgeschoben werden. (smo)  
1515

28. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2977

k o m m u n a l :

=====

### forstpolizei-gesetz in arbeit

1 wien, 28.11. (rk) was bisher durch eine verordnung geregelt war, soll jetzt durch ein gesetz ersetzt werden: die betrauung von personen mit der funktion eines forstschutzorganes.

voraussichtlich im februar kommenden jahres wird der wiener landtag das ''forstpolizei-gesetz'' beschliessen. es ist eine ergaenzung zum bundes-forstgesetz 1975 und muss aus verfassungsrechtlichen gruenden vom landtag verabschiedet werden.

die bestellung von ''forstpolizisten'' kann auf antrag des waldeigentuemers durch den magistrat erfolgen.

die forstschutzorgane muessen ein geloebnis ablegen und erhalten einen dienstausweis.

ausserdem muessen die ''forstpolizisten'' deutlich sichtbar ein rundes dienstabzeichen tragen. es zeigt das wappen der stadt wien und ein forstliches symbol sowie die aufschrift ''forstschutzorgan''. die dienstmarken sind fortlaufend nummeriert.

da die bestellten forstschutzorgane die aufgaben einer oeffentlichen wache zu erfuellen haben, duerfen sie personen im waldgebiet anhalten, ihre identitaet feststellen und sie sogar auch in bestimmten faellen (auf frischer tat erwischt) festnehmen.

entzieht sich der ''waldfrevler'' durch flucht, so kann ihn der ''forstpolizist'' verfolgen und auch ausserhalb seines dienstbereiches stellen und festhalten.

die ''forstpolizisten'' duerfen faustfeuerwaffen tragen. zu forstschutzorganen koennen nur in der forstwirtschaft beschaefigte personen bestellt werden. (karp)

0935

k o m m u n a l :

-----

## keine schnellstrasse am donaukanal

6 wien, 28.11. (rk) ueber die zukuenftige fuehrung der b 302 entlang des donaukanals sowie ueber die zukuenftige gestaltung des franz josefs-kai informierte heute freitag planungsstadtrat ingenieur fritz h o f m a n n im rahmen einer pressekonferenz. mit dem bundesstrassengesetz 1971 wurde der strassenzug entlang des donaukanals zwischen der stadionbruecke und der guertelbruecke als bestandteil der s 2 - donaukanalschnellstrasse - in das geplante bundesstrassennetz aufgenommen. die stadt wien steht jedoch auf dem standpunkt, dass die bestehenden begleitstrassen (zum beispiel franz josefs-kai, obere donaustrasse) diese funktion bei schaffung eines entsprechenden verkehrssystems grundsaeztlich in ausreichendem masse ausfuellen koennen. das strassensystem im donaukanalraum wird daher nicht als schnellstrasse verwirklicht werden. kuenftigen generationen soll allerdings die moeglichkeit des baus einer schnellstrasse grundsaeztlich offengehalten werden.

grundlage fuer die erstellung eines generellen projekts fuer die b 302 entlang des donaukanals war eine umfassende verkehrsuntersuehung in diesem raum. die strassenzuege beiderseits des donaukanals bilden die wichtigste verbindung zwischen den nordoestlichen und den suedoestlichen bezirken wiens. die bedeutung dieser strassenverbindung hat sowohl durch die im jahr 1964 fertiggestellte nordbruecke als auch durch den im jahr 1970 eroeffneten teilabschnitt der a 20 ueber die donau (praterbruecke) und durch den prater noch weiter zugenommen, da sie die verteilung des von aussen in die kernbezirke einstroemenden beziehungsweise die sammlung des aus den kernbezirken ausstroemenden verkehrs zu uebernehmen hat. die donaukanalbegleitstrassen dienen jedoch nicht der aufnahme des durchzugsverkehrs.

das zukuenftige verkehrssystem fuer den donaukanalraum sieht den umbau der beiden donaukanaluferstrassen fuer den einbahnverkehr und den bau von zwei neuen donaukanalbruecken vor: die rossauer bruecke im zuge der rembrandtstrasse und der tuerkenstrasse und die uraniabruecke im zuge der vorderen zollamtsstrasse und der tempelgasse. denn infolge der durch den einbahnverkehr entstehenden verkehrsverlagerungen wird die belastung der bruecken, die bereits

jetzt ungemein hoch ist, noch weiter erhoehet. durch stauungen an den brueckenkoepfen wuerde die leistungsfaeahigkeit der begleitstrassen naturgemaess massgeblich beeintraehtigt. mit der realisierung des vorgesehenen gesamtsystems fuer den donaukanalbereich kann eine steigerung der leistungsfaeahigkeit um hundert prozent erreicht werden.

eines der interessantesten staedtebaulichen probleme in diesem zusammenhang stellt die frage der zukuenftigen gestaltung des franz josefs-kais nach abschluss der derzeitigen u-bahn-bauarbeiten dar. das vorliegende projekt ist im wesentlichen durch zwei zielsetzungen gekennzeichnet: die verlegung der (derzeit cityseitig gelegenen) bundesstrasse auf die decke der trasse der u 4 im verlauf des franz josefs-kais ermoeeglicht nicht nur die entfernung des verkehrsgeschehens von den wohn- und arbeitsstaetten, sondern auch die rueckgewinnung von grossen strassenflaeachen fuer die fussgaenger. denn zwischen der neuen bundesstrasse und der bestehenden bebauung wird ein breiter, zusammenhaengender freiraum entstehen, bei dessen gestaltung den beduerfnissen der fussgaenger rechnung getragen werden wird. entlang der cityseitigen haeuserfront wird ein ueberbreiter gehsteig (7 bis 9 meter) angelegt werden, der - als eine der geschaeftszone bewusst vorgelagerte flaeache - die entwicklung verschiedener aktivitaeten (z.b. einrichtung von schanigaerten) foerdern und damit zur belebung des strassenraumes beitragen soll. nebenfahrbahnen, welche im wesentlichen nur die funktion von zufahrtsspuren haben, werden fussgaengerzonenartig ausgestaltet und nur zu bestimmten zeiten fuer den lieferverkehr befahrbar sein. dies trifft vor allem fuer die den schwedenplatz und den morzinplatz cityseitig querenden nebenfahrbahnen zu.

durch die pflanzung von 250 alleebaeumen wird der staedtebauliche charakter des franz josefs-kais wesentlich veraendert und verbessert werden und der eindruck einer organischen fortsetzung beziehungsweise schliessung der ringstrasse erzielt werden. da der franz josefs-kai aber auch ein bestandteil der donaukanal-landschaft ist, sind am morzinplatz und am schwedenplatz baumgruppen in freier anordnung vorgesehen, welche diesen spezifischen charakter optisch verdeutlichen sollen. der schwedenplatz soll als

kuenftiger verkehrsknotenpunkt mit u-bahn, strassenbahn- und autobushaltestellen zu einer fussgaengerzone ausgestaltet werden, der morzinplatz zu einem gruenraum mit erholungsfunktionen und optisch zu einem geeigneten vorfeld fuer die ruprechtskirche.

in der ersten phase wird das gestaltungskonzept fuer den franz josefs-kai nur im abschnitt tuerkenstrasse - postgasse realisiert werden. eine donaukanalseitige verlegung der bundesstrasse ist im restlichen bereich erst nach abschluss des baus des betriebsgleises zwischen u 3 und u 4 moeglich, da die neue bundesstrasse dann auch in diesem bereich auf der decke der u-bahn-trasse gefuehrt werden soll. (ger)

(forts.mgl.)

1035

L o k a l :

=====

Ludwig boltzmann-gesellschaft:

forschungsinstitute fuer geschlechtskrankheiten und  
plastische chirurgie

3 wien, 28.11. (rk) die vertraege zur errichtung von zwei neuen boltzmann-instituten genehmigte donnerstag der gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit. eines dieser beiden institute wird im rahmen der (roem) 2. universitaetshautklinik im allgemeinen krankenhaus eingerichtet und der erforschung der geschlechtskrankheiten gewidmet sein. in das arbeitsgebiet des geplanten forschungsinstitutes sollen sowohl die geschlechtskrankheiten als auch die vorwiegend durch sexuellen kontakt uebertragbaren erkrankungen, wie zum beispiel bakterien-, pilz und virusinfektionen im genitalbereich, fallen. zum leiter dieses institutes soll dozent dr. josef s o e l t z - s z o e t s bestellt werden.

das zweite boltzmann-institut - leiter prof. dr. hanno m i l l e s i - wird in der (roem) 1. chirurgischen universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaus eingerichtet. es ist der experimentellen plastischen chirurgie gewidmet. gerade die forschungen sowie die neu entwickelten methoden der freien nerventransplantation durch prof. millesi haben in den letzten jahren zu einer wesentlichen neuorientierung der plastischen chirurgie beigetragen. (zi)

0939 wien, 28.11. (rk) am donnerstag, dem 2. dezember, wird an der kreuzung engertstrasse - nellaustrasse in 20. bezirk eine automatische verkehrsschichtsignalanlage in betrieb genommen. (z)

1036

L o k a l :

=====

## polio-impfaktion verlaengert

4 wien, 28.11. (rk) auf grund der meldungen aus den bezirksgesundheitsaemtern ueber die alarmierend niedrige beteiligung an der polio-impfaktion hat gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r angeordnet, die morgen samstag zu ende gehende erste schluckimpfaktion zu verlaengern. fuer "nachzuegler" besteht noch naechste woche am dienstag und freitag die letzte chance, sich in den bezirksgesundheitsaemtern in der zeit von 9 bis 11 uhr impfen zu lassen.

morgen, samstag, stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter zur verfuegung: 2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43 - 45, hietzinger kai 1 und 18, waehringer strasse 121. (zi)

0941

verkehrsmassnahmen:

neue verkehrssampel

7 wien, 28.11. (rk) am dienstag, dem 2. dezember, wird an der kreuzung engertthstrasse - hellwagstrasse im 20. bezirk eine automatische verkehrslightsignalanlage in betrieb genommen. (ger)

1036



## k u l t u r :

=====

## eineinhalb millionen fuer stephansdom und kuenstlerhaus

5 wien, 28.11. (rk) fuer renovierungsarbeiten am stephansdom und am kuenstlerhaus werden ueber empfehlung des beirates fuer den wiener altstadterhaltungsfonds 1,4 millionen schilling ausgegeben, beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung einstimmig. im stephansdom sind fuer 1975 die instandsetzung der strebepfeiler an der nordseite des langhauses und die innenrestauration der 1945 ausgebrannten barbarakapelle vorgesehen. ausserdem sollen die obere sakristei renoviert und die wertvollen deckengemaelde von altomonte wiederhergestellt werden. diese arbeiten des bundesdenkmalamtes unterstuetzt die stadt wien mit einem betrag von 400.000 schilling. damit wurden in den letzten zwolff jahren fast vier millionen von seiten der stadtverwaltung fuer die restaurierungsarbeiten am stephansdom ausgegeben.

fuer die sanierung der fassade und des mauerwerks des kuenstlerhauses wurde eine million schilling genehmigt. behoben werden schaedden an der ornamentik, den balustraden und gliederungen sowie am mauerwerk des 1865 nach plaenen des architekten august weber begonnenen, 1881 und 1888 erweiterten gebaeudes. (hs)

0943

k o m m u n a l :

=====

ausbau der stromversorgung fuer den raum essling-hirschstetten

9 wien, 28.11. (rk) "sowohl im raum von hirschstetten als auch im bereich essling wurden in den letzten jahren umfangreiche arbeiten zur netzverbesserung durchgefuehrt. es ist geplant, diese in den naechsten jahren fortzusetzen", betonte e-werke-direktor dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n freitag in einer sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen.

die oevp hatte einen antrag betreffend die sicherstellung einer ausreichenden energieverorgung fuer diesen raum gestellt. darin wurde behauptet, dass es "regelmaessig und immer haeufiger zu totalen stromausfaellen kommt, die erst nach stunden behoben werden koennen".

dazu stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a : "die stoerungsstatistik 1975 weist nur sechs stoerungen im mittelspannungsnetz auf, von denen mehrere kunden betroffen waren. diese sind aber zum teil auf gewitter, zum teil auf seilrisse und schaeden infolge verkehrsunfaellen zurueckzufuehren. alle stoerungen wurden von den e-werke-bedienseten in der kuerzestmoeglichen zeit behoben. wo abschaltungen aus sicherheitsgruenden unbedingt notwendig waren, wurden die betroffenen konsumenten durch anschlaege in den wohnhaeusern rechtzeitig informiert. von immer haeufiger werdenden laengeren stromausfaellen kann in all diesen faellen nicht gesprochen werden."

seit 1969 wurden im raum hirschstetten elf neue netzumspanneranlagen errichtet. im raum essling betragen die kosten fuer die verbesserung des mittel- und niederspannungsnetzes seit 1974 insgesamt 12,8 millionen schilling. in diesem zeitraum wurden ausserdem sechs trafostationen neu gebaut und in 22 vorhandenen netzstationen die transformatoren auf eine leistungsstaerkere einheit getauscht.

fuer 1976 sollen im niederspannungsnetz elf millionen, im mittelspannungsnetz acht millionen und fuer trafostationen drei millionen schilling zur weiteren netzverbesserung investiert werden.

direktor haussmann stellte aber dazu fest: ''auf grund der im investitionsplan 1976 auferlegten geldsperren koennen von diesen geplanten arbeiten allerdings nur etwa 40 prozent ausgefuehrt werden.''

im kommenden jahr soll auch mit der errichtung des umspannwerkes kagran im bereich breitenleer strasse - am langen felde laut planung begonnen werden. der baubeginn muss aber bis zur aufhebung der sperre hinausgeschoben werden.

der bericht zum oevp-antrag wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (karp)

1223

k o m m u n a l :

=====

pkw-abstellplaetze nur fuer city-bewohner?

10 wien, 28.11. (rk) die bezirksvertretung innere stadt beschloss einstimmig einen antrag der oevp-fraktion, in dem der magistrat der stadt wien ersucht wird, zu ueberpruefen, ob nicht pkw-abstellplaetze in der inneren stadt eingerichtet werden koennen, die ausschliesslich der wohnbevoelkerung vorbehalten bleiben.

in der begruendung des antrags heisst es, dass es zur revitalisierung des 1. bezirks als flankierende massnahme notwendig erscheine, der wohnbevoelkerung vorbehaltene pkw-abstellplaetze einzurichten. die andauernde bevoelkerungsabwanderung aus der city sei nicht zuletzt auch eine folge der parkraummisere. um die abwanderung einzudaemmen und die zuwanderung zu foerdern, waere es auch erforderlich, der bevoelkerung solche pkw-abstellzonen anbieten zu koennen.

in der diskussion wurde darauf hingewiesen, dass es zum beispiel in der londoner city solche ausschliesslich fuer city-bewohner vorgesehene pkw-abstellplaetze gebe und dass man in muenchen bereits ueber dieses problem spreche. (am)

1225

k o m m u n a l :

=====

## 10 jahre pensionistenheim "foehrenhof"

11 wien, 28.11. (rk) aus anlass des 10jaehrigen bestandes fand freitag im pensionistenheim "foehrenhof" 13, dr. schober-strasse 3, eine feier statt, an der gesundheits- und sozialstadtrat professor dr. alois stacher und stadtrat walter lehner teilnahmen. das heim, das derzeit ueber insgesamt 259 heimplaetze (inklusive der b-abteilung) verfuegt, wurde am 29. november 1965 als zweites heim des kuratoriums wiener pensionistenheime in betrieb genommen. insgesamt stehen derzeit in wien elf heime des kuratoriums wiener pensionistenheime mit 2.675 plaetzen zur verfuegung.

stadtrat prof. stacher, praesident des kuratoriums wiener pensionistenheime, unterstrich in seiner festansprache die bedeutung der pensionistenheime, wobei er in diesem zusammenhang auch auf die gestiegene lebenserwartung der wiener bevoelkerung hinwies. lag beispielsweise in den jahren 1906 bis 1910 die lebenserwartung bei den maennern noch bei 42,9 jahren und bei den frauen bei 47,4 jahren, so erhoehrte sich diese von 1970 bis 1972 auf 67,1 jahre bei den maennern und 63,7 jahre bei den frauen. im laufe der jahre habe man sich seitens des kuratoriums stets bemueht, sowohl bei der planung als auch bei der fuehrung der heime nach den neuesten erkenntnissen vorzugehen. als beispiele dafuer nannte der stadtrat die gerade in letzter zeit begonnene "oeffnung" der heime, etwa durch die errichtung von allgemein zuganglichen pensionistenklubs, und den einsatz von sogenannten "animatoren" zur aktivierung der heimbewohner. (z1)

k o m m u n a l :

=====

franz josefs-kai (forts):

schliessung der ringstrasse durch den franz josefs-kai

16 wien, 28.11. (rk) baubeginn am franz josefs-kai wird 1977 sein. als erster bauabschnitt wird der bereich zwischen augartenbruecke und schwedenbruecke in angriff genommen werden. zwischen der augartenbruecke und der salztorbruecke soll ein zusaetzlicher fussgangersteg ueber den donaukanal errichtet werden. dieallee auf dem franz josefs-kai wird ueber dem in sieben meter tiefe gelegenen donaukanalsammelkanal gepflanzt werden. das risiko, einige der baeume bei eventuellen grossreparaturen am kanal unter umstaenden voruebergehend entfernen zu muessen, wird bewusst in kauf genommen, koennte doch andernfalls dieseallee im bereich des franz josefs-kais ueberhaupt nicht entstehen. durch die neugestaltung des franz josefs-kais aber wird, wie bezirksvorsteherstellvertreter franz d r e x l e r betonte, die ringstrasse, "die bisher nur bis zum schottentor reichte", geschlossen und damit auch der schottenring selbst attraktiver.

befragt nach der verbindung der anschlussstelle nordbruecke zur grinzinger strasse erinnerte stadtrat ing. fritz h o f m a n n daran, dass es sich bei der herstellung dieser verbindung um die erfuellung eines einhelligen wunsches der in den planungsprozess eingeschalteten bezirksvertretung handle. (ger)

(schluss)

1415

L o k a l :

=====

der fiskus drueckt fuer die olympiade ein auge zu  
tv-service in der volkshalle

12 wien, 28.11. (rk) gastwirte, die im olympia-monat februar 1976 in ihren raeumen einen fernseher aufstellen wollen, brauchen dafuer keine vergnuegungssteuer zu bezahlen. ebenso sind gastwirte, die staendig einen fernseher haben, in diesem monat von der abgabe befreit. normalerweise muss man fuer fernsehgeraete an oeffentlichen orten monatlich 120 schilling an den fiskus abliefern. da aber moeglichst viele wienerinnen und wiener die gelegenheit haben sollen, die olympischen spiele im fernsehen zu sehen, wird finanzstadtrat h a n s m a y r naechste woche im finanzausschuss des gemeinderates einen antrag auf befreiung stellen.

ueberdies bietet die stadt wien waehrend der winterspiele ein spezielles farb-tv-service in der volkshalle des rathauses. jedermann kann dort gratis die sportlichen wettkaempfe in innsbruck mitverfolgen. zu diesem zweck werden 20 farbfernseher aufgestellt. die volkshalle wird jeweils eine halbe stunde vor uebertragungsbeginn geoeffnet. (sei)

1250

in sich bisher die bundeslaender wien, niederosterreich und burgenland wien einigten ueber teilung des schick-tv-rechts fuer sich wird in der ersten halbjahres- und zweijahres- und programm- und abgabeverpflichtung stunden bringen. die angedachte sondersendung ist fuer 1977 vorgesehen, aus diesem zellpunkt an sollen die bundeslaender wien, niederosterreich und burgenland voellig eigenstaendige anordnungen treffen.

schieder partei uebernehmen keine zustimmung als vertreter des bundeslandes wien im finanzplan des ort von der verwaltung des planes zur auswahl der anzahl der abgaben abhaengig gemacht. diese bedingung wurde nun erwaelt. schieder liess allerdings keinen zweifel daran, dass das bundesland wien noch weitere wuensche anstellen werde.

zur zeit sei vor allem die programmgestaltung des fernsehens unbetrieblig, auch die koordinierung zwischen den beiden programmanstaltungen nicht den gestellten anforderungen. (rp)

1330

L o k a l :

=====

wiens ukw-sender nun auch finanziell gesichert  
schiefer kritisiert qualitaet des fernsehprogrammes

13 wien, 28.11. (rk) im finanzplan des orf fuer das jahr 1976 sind die kosten fuer den ankauf eines ukw-senders fuer wien, fuer die errichtung dieses senders, fuer den anschluss an die antennenanlage kahlenberg und fuer den beginn der umbauten im funkhaus - die sendertrennung macht neue abwicklungsstudios notwendig - enthalten. der finanzplan des orf hat bereits den finanzausschuss des kuratoriums passiert und soll am 1. dezember dem kuratorium zur endgueltigen beschlussfassung vorgelegt werden.

stadtrat peter s c h i e d e r , der vertreter wiens im kuratorium, stellt dazu fest, dass es nun nach jahrelangen bemuehungen von seiten wiens endlich gelungen sei, die benachteiligung des bundeslaendes wien gegenueber anderen laendern aufzuheben. wien erhaelt durch den ankauf des neuen senders endlich ein eigenes regionalprogramm im hoerfunk.

nach den plaenen des orf kann der neue sender im sommer 1976 in betrieb gehen. in der ersten ausbaustufe ist vorgesehen, dass wahlweise zwei bundeslaender beisammen bleiben. bekanntlich mussten sich bisher die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland einen einzigen sender teilen. das echte lokalprogramm fuer wien wird in der ersten ausbaustufe eine erweiterung des programms um eineinviertel stunden bringen. die endgueltige sendertrennung ist fuer 1977 vorgesehen. von diesem zeitpunkt an sollen die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland voellig eigenstaendige programme senden.

schiefer hatte bekanntlich seine zustimmung als vertreter des bundeslandes wien zum finanzplan des orf von der verwirklichung des planes zum ausbau der sendertrennung abhaengig gemacht. diese bedingung wurde nun erfuellt. schieder liess allerdings keinen zweifel daran, dass das bundesland wien noch weitere wuensche anmelden werde.

zur zeit sei vor allem die programmgestaltung des fernsehens unbefriedigend. auch die koordination zwischen den beiden programmen entspraechen nicht den gestellten anforderungen. (rp)



L o k a l :

=====

wiens ukw-sender nun auch finanziell gesichert  
schiefer kritisiert qualitaet des fernsehprogrammes

13 wien, 28.11. (rk) im finanzplan des orf fuer das jahr 1976 sind die kosten fuer den ankauf eines ukw-senders fuer wien, fuer die errichtung dieses senders, fuer den anschluss an die antennenanlage kahlenberg und fuer den beginn der umbauten im funkhaus - die sendertrennung macht neue abwicklungsstudios notwendig - enthalten. der finanzplan des orf hat bereits den finanzausschuss des kuratoriums passiert und soll am 1. dezember dem kuratorium zur endgueltigen beschlussfassung vorgelegt werden.

stadtrat peter s c h i e d e r , der vertreter wiens im kuratorium, stellt dazu fest, dass es nun nach jahrelangen bemuehungen von seiten wiens endlich gelungen sei, die benachteiligung des bundeslaendes wien gegenueber anderen laendern aufzuheben. wien erhaelt durch den ankauf des neuen senders endlich ein eigenes regionalprogramm im hoerfunk.

nach den plaenen des orf kann der neue sender im sommer 1976 in betrieb gehen. in der ersten ausbaustufe ist vorgesehen, dass wahlweise zwei bundeslaender beisammen bleiben. bekanntlich mussten sich bisher die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland einen einzigen sender teilen. das echte lokalprogramm fuer wien wird in der ersten ausbaustufe eine erweiterung des programms um eineinviertel stunden bringen. die endgueltige sendertrennung ist fuer 1977 vorgesehen. von diesem zeitpunkt an sollen die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland voellig eigenstaendige programme senden.

schiefer hatte bekanntlich seine zustimmung als vertreter des bundeslandes wien zum finanzplan des orf von der verwirklichung des planes zum ausbau der sendertrennung abhaengig gemacht. diese bedingung wurde nun erfuellt. schieder liess allerdings keinen zweifel daran, dass das bundesland wien noch weitere wuensche anmelden werde.

zur zeit sei vor allem die programmgestaltung des fernsehens unbefriedigend. auch die koordination zwischen den beiden programmen entspraecht nicht den gestellten anforderungen. (rp)

L o k a l :

=====

## schuleroeffnung im 14. bezirk

14 wien, 28.11. (rk) den 88. schulneubau seit 1945 hat vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r freitag offiziell seiner bestimmung uebergeben. diese schule am karl toldt-weg im 14. bezirk wird acht klassen einer maedchen- und knabenvolksschule platz bieten sowie alle nebeneinrichtungen einer modernen schule beherbergen. der schulbau, der vor zwei jahren begonnen und teilweise bereits im vergangenen schuljahr benuetzt wurde, wurde mit gesamtkosten in der hoehe von 24,3 millionen schilling von der staedtischen schulverwaltung errichtet. der schulneubau war notwendig geworden, nachdem die errichtung von zirka 500 gemeindewohnungen in der naeheren umgebung zu einem derartigen ansteigen der schuelerzahl fuehrte, dass die hier bereits bestehenden schulen diesem ansturm nicht mehr gewachsen waren. (may)

1347

L o k a l :

=====

kagraner bruecke: neue pfaehle muessen gebohrt werden

15 wien, 28.11. (rk) im zuge der bauarbeiten an der kagraner bruecke musste die entdeckung gemacht werden, dass einige der in den alten bauplaenen eingetragenen pfaehle nicht vorhanden sind. dieser umstand macht das bohren entsprechender neuer pfaehle notwendig. die arbeiten an der bruecke mussten deshalb voruebergehend kurzfristig eingestellt werden. derzeit werden gemeinsam von technikern der ma 29 (bruecken- und wasserbau) und des bautenministeriums die planerischen vorkehrungen zum bohren dieser pfaehle getroffen. mit der wiederaufnahme der arbeiten kann anfang uebernaechster woche gerechnet werden. (ger)

1349

L o k a l :

=====

kreuzung laxenburger strasse - raxstrasse:  
neue phasenregelung gegen verkehrssuender

17 wien, 28.11. (rk) in einer dieser tage stattgefundenen verkehrsverhandlung wurde beschlossen, die phasenregelung der koordinierten automatischen verkehrslichtsignalanlagen an den kreuzungen laxenburger strasse - raxstrasse und laxenburger strasse - sahilkastrasse im 10. bezirk zu aendern. an dieser kreuzung war es in letzter zeit zu mehreren verkehrsunfaellen gekommen. es wurde festgestellt, dass die unfallursache in den meisten faellen darin zu suchen war, dass autofahrer die kreuzung laxenburger strasse - sahilkastrasse stadteinwaerts mit ueberhoelter geschwindigkeit beim letzten gruenblinken gerade noch passierten und anschliessend bei rot ueber die kreuzung laxenburger strasse - raxstrasse fuhren. dies soll in zukunft durch eine rigorose polizeiueberwachung und durch einen frueheren phasenwechsel auf rot bei der kreuzung laxenburger strasse - sahilkastrasse verhindert werden. (ger)

1418